



REGIERUNG

DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

MINISTERIUM FÜR ÄUSSERES
UMWELT UND KULTUR

Redezeit: ca. 5 min
Hochdeutsch

**Grussworte von
Umweltministerin Sabine Monauni**

anlässlich der

Buchpräsentation von Mario Broggi

15. Januar 2026

Gasthaus Löwen, Vaduz

– es gilt das gesprochene Wort –

Sehr geehrte Damen und Herren

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Broggi, lieber Mario

Es ist mir eine grosse Freude und Ehre, heute Abend ein paar Worte anlässlich der Buchpräsentation “Natur im Umbruch: Vergangenes verstehen, Zukunft gestalten.” - und damit auch zum Lebenswerk von Mario – an Sie zu richten.

Mario ist ein Mensch der Landschaften lesen kann. Nicht nur im räumlichen Sinne, sondern vor allem in der zeitlichen Tiefe. Er betrachtet Natur nicht als Momentaufnahme, sondern als Prozess: als etwas Gewordenes – und als etwas, das sich weiter verändern wird. Genau diese Haltung prägt sein Wirken seit Jahrzehnten – und sie prägt auch dieses Buch.

Mario war nie ein Umweltromantiker. Er war – und ist – ein genauer Beobachter, ein kritischer Geist und; wenn es sein musste: ein unbequemer Mahner. Einer, der früh darauf hingewiesen hat, dass Natur sich nicht vollständig planen lässt, dass technischer Zugriff Grenzen hat und, dass wir gut beraten sind, den Eigenwert von Landschaft, Wald und Gewässern ernst zu nehmen.

Das Buch sammelt Erfahrungen eines Langzeitbeobachters. Es erzählt von Wäldern, Gewässern, Mooren und Kulturlandschaften – aber eigentlich erzählt es von Verantwortung. Von der Verantwortung des Menschen gegenüber Räumen, die ihn überdauern werden. Immer wieder zeigt Mario auf, wie stark unsere heutigen Entscheidungen das Morgen prägen - oft über Zeiträume hinweg, die weit über politische Legislaturen oder wirtschaftliche Planungszyklen hinausgehen.

Besonders eindrücklich ist dabei sein Blick auf unsere Region. Das Alpenrheintal erscheint in diesem Buch nicht als statische Kulisse, sondern als dynamischer Lebensraum, geformt durch Wasser, Eis, Sedimente und durch den Menschen. Wer diese Texte liest, beginnt vertraute Landschaften neu zu sehen: den Rhein nicht nur als regulierten Fluss, sondern als gestaltende Kraft; den Wald nicht nur als Ressource, sondern als komplexes Ökosystem mit eigener Logik und Würde.

Mario hat sich stets geweigert, einfache Antworten zu geben. Er hat den Dialog gesucht, national wie international, hat Wissen vernetzt, Perspektiven erweitert und immer wieder betont: Nachhaltigkeit ist keine technische Frage allein. Sie ist eine kulturelle, eine ethische und letztlich auch eine politische Aufgabe.

Gerade deshalb ist dieses Buch hochaktuell. In einer Zeit, in der wir unter grossem Handlungsdruck stehen, sei es durch den Klimawandel, den Verlust der Biodiversität oder die zunehmende Nutzungskonkurrenz um Raum, erinnert es uns daran, dass Fortschritt ohne Reflexion in die Irre führen kann. Und dass wir manchmal nicht visionärer, sondern geduldiger, genauer und demütiger sein müssen.

Lieber Mario, dein Lebenswerk zeigt, wie wertvoll es ist, genau hinzuschauen, unbequeme Fragen zu stellen und der Natur nicht nur mit Gestaltungswillen, sondern auch mit Respekt zu begegnen. Dein Buch ist ein Vermächtnis, nicht im rückwärtsgewandten Sinn, sondern als Einladung, Landschaft und Umwelt künftig klüger, vorsichtiger und verantwortungsvoller zu behandeln.

Ich danke dir für deine Jahrzehntelange Arbeit im Dienst unserer Umwelt, hier in Liechtenstein, im Alpenraum und weit darüber hinaus.

Vielen Dank.